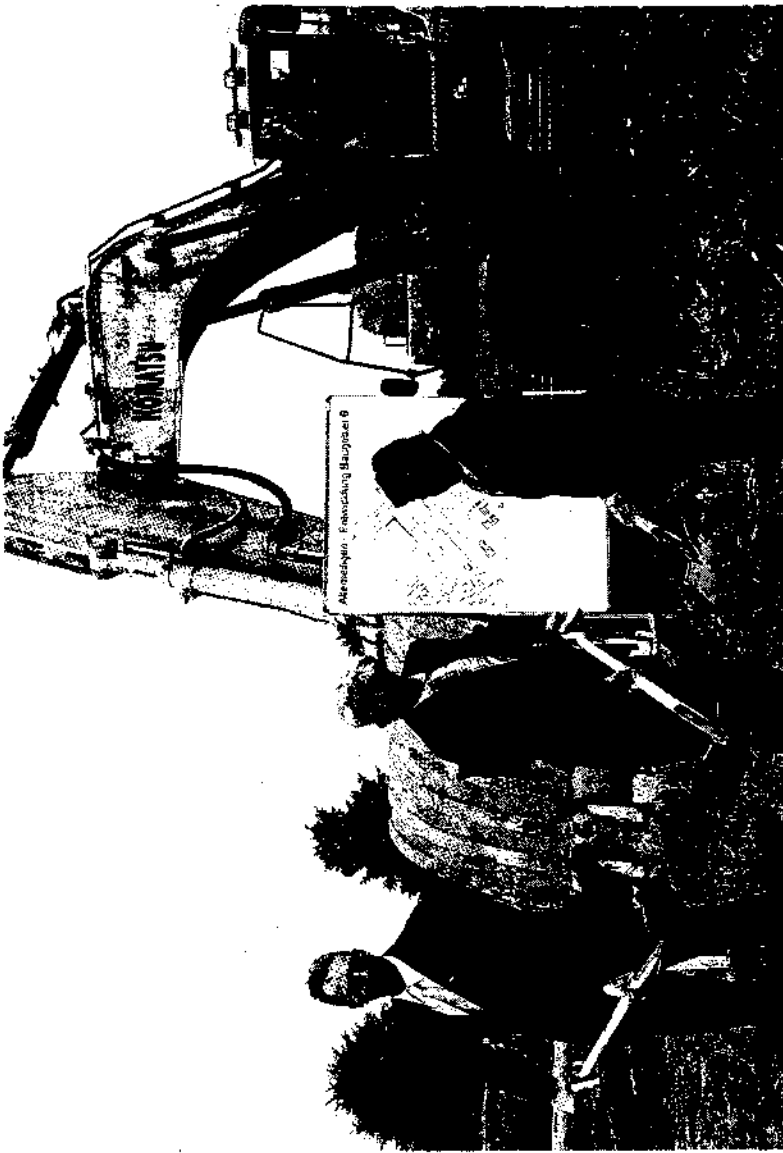


Heimat für 2000 Menschen

Der nördliche Teil des **Neubaugebietes** Allerheiligen B wird erschlossen. Gestern ging es los. Die potenziellen **Käufer** der Häuser sind auch schon ausgemacht, denn neue Firmen sollen nicht nur die **Wirtschaft** wachsen lassen.



An die Arbeit: Axel Kolleck (LEG), Planungsdezernent Stefan Pfitzer und Andreas Maska (LEG; v.l.) machten den **ersten Spatenstich** zur **Erschließung** des Neubaugebietes **Allerheiligen B** (Nord). Gut 2000 Menschen werden dort einmal leben. MCZ-FOTO: WOI

VON CHRISTOPH KLEINAU

ALLERHEILIGEN 10 000 Einpendler an jedem Tag und neue Ansiedlungen großer Unternehmen in Uedesheim und im Hafen: Das sind für den Planungsdezernenten Stefan Pfitzer entscheidende Größen, die die Notwendigkeit neuer Wohnbaugebiete unterstreichen. Alle diese Arbeitnehmer und ihre Familien sollen „schnell ein Haus in einer bezahlbaren Größenordnung finden können“. Ein großes Angebot zur Ansiedlung wird ihnen in Allerheiligen gemacht, wo nach der Erschließung der ersten 36 Bauparzellen im Plangebiet B, die eigentlich nur eine Erweiterung der bestehenden Ortslage darstellen, gestern der Startschuss für die Erschließung des ersten großen, zusammenhängenden Neubaugebietes erfolgte. Schon Ende nächsten Jahres sollen die ersten neuen Häuser zwischen S-Bahnlinie und Alter Bachstraße bezogen werden können.

Besonders engagiert im Plangebiet Allerheiligen B (Nord) ist die LEG Baurträger GmbH, die alleine 120 Reihenhäuser und Doppelhaushälften errichten wird. 120 von am Ende etwa 400 Neubauten, die 1500 bis 2000 Menschen eine neue Heimat bieten werden. Die LEG befindet sich in den letzten Abstimmungen mit der Stadt, hob Axel Kolleck von der LEG gestern beim Ortstermin hervor. „Unser

„Ich bleibe dabei: Allerheiligen ist das ökologischste Neubaugebiet der Welt.“

Planungsdezernent Stefan Pfitzer.

Konzept steht im Grunde.“ Bevor jedoch die Stadt dem Konzept nicht zugestimmt hat, geht die LEG, die die Neubauten über die Tochter LEG Gesellschaft für Vertrieb und Mieterprivatisierung mbH in Düsseldorf an den Mann und die Frau bringt, nicht aktiv in die Vermarktung einsteigen. Informieren kann sich jedoch schon jetzt jeder, vormerken lassen auch. Konzept heißt für Kolleck: „Wir wollen nicht 120 Mal das selbe bau-

INFO

Bürgerbrief

Mit dem Startschuss für die Erschließung des nördlichen Allerheiligen B hat die Stadt einen neuen Bürgerbrief aufgelegt, der in der nächsten Woche an alle Haushalte in Allerheiligen verteilt wird. Darin wird die Gestaltung des Lärmschutzwalles erläutert, der von der Wohnbebauung aus langsam ansteigt und auf halber Höhe mit einem Spazierweg versehen wird. Weitere Themen: der verkehrsberuhigte Umbau der Horremer Straße und die Radstation an der S-Bahn-Haltestelle, die seit kurzem rund um die Uhr videoüberwacht ist.

Die ersten Baugenehmigungen an die LEG und andere Bauräger im Plangebiet werden Anfang 2008 das Rathaus verlassen können. Vorher müssen noch die Grundlagen zum Bauen geschaffen werden. Damit wurde gestern begonnen. Die Wohnwege und -straßen, die bis zum November von der Firma Bladfort aus Linnich angelegt werden, schaffen nicht nur die Voraussetzungen für die Erreichung der einzelnen Grundstücke, sondern auch für die Anschüttung des zehn Meter hohen Lärmschutzwalls. Teil dieses Erschließungspaketes ist ferner der Bau eines 6200 Quadratmeter großen Versickerungsbeckens für Niederschlagswasser. Auftragsvolumen: zwei Millionen Euro.

Info Informationen über das Neubaugebiet unter www.neuss-allerheiligen.de.

Start zum zweiten Bauabschnitt in Allerheiligen B

SPATENSTICH Drei Monate nach Beginn des Straßenausbaus beginnen weitere Straßen- und Kanalarbeiten.

Neuss. Mit einem ersten Spatenstich gaben Baudezernent Stefan Pfitzer, Andreas Mauska, Geschäftsführer der LEG Gesellschaft für Vertrieb und Mieterprivatisierung, und Axel Kollek von der LEG Bau-träger GmbH gestern den Startschuss für die Erschließung des zweiten Bauabschnitts in Allerheiligen. Nach Fertigstellung dieser Kanal- und Straßenbauarbeiten kann mit dem Bau der 300 Wohneinheiten begonnen werden.

Für die Erschließung des nördlichen Teils im Baugebiets B sind drei Abschnitte gebildet. Der Zwischenausbau des ersten Abschnitts in der Verlängerung der Rankestraße und der Wohnstraße 5 sollen noch im August abgeschlossen sein. Dann sind die ersten 36 Grundstücke im Baugebiet B erschlossen.

Der zweite Bauabschnitt umfasst ein Versickerungsbecken sowie Wohnwege und Straßen. Die Verwaltung hat die LEG-Stadtentwicklung beauftragt, die Arbeiten in einem Umfang von 2 Millionen Euro auszuschreiben und zu vergeben. Zunächst werden die Kanäle verlegt, dann folgt eine „Zwischenausbaustufe“ mit der Herstellung des Straßenaufbaus einschließlich Entwässerung. Bis zum Straßenendausbaus wird eine Verschleißschicht aus Schotter aufgebracht. Stehen später die Häuser, wird auch die Straße in ihrer endgültigen Form entstehen. Ein zehn Meter hoher Lärmschutzwalle ist ebenfalls geplant.

Voraussichtlich Ende November wollen die Bau-träger mit den Arbeiten zu den etwa 300 Wohneinheiten begin-

nen. Die Landesentwicklungsgesellschaft NRW wird etwa 120 Doppel- und Reihenhäusern bauen. Der Verkauf erfolgt durch die LEG Gesellschaft für Vertrieb und Mieterprivatisierung GmbH.

Red

■ DATEN	
VERSICKERUNGSBECKEN	
Bodenaushub	18 000 m ³
Größe der Sickerfläche	6200 m ²
KANAL 1900 Meter, Steinzeugrohrleitungen für Schmutzwasser (Durchmesser 25 bis 50 Zentimeter), 1900 Meter Betonkanäle für Regenwasser (30 bis 100 Zentimeter)	
STRASSENFLÄCHE	7500 m ²



Beim ersten Spatenstich (v.l.): Axel Kolleck (LEG), Baudezernent Stefan Pfitzer und LEG-Geschäftsführer Andreas Mauska. Foto: Uli Engers

ZITAT DES TAGES:

„Ich reite als letzter. Wenn ich da bin, ist der Zug vorbei. Nach mir kommt nur noch die Müllabfuhr.“

Bernd Koenemann, CDU-Fraktionsvorsitzender.

